

Ottendorfer Zeitung

Lokalanzeiger und Anzeigebblatt für Ottendorf-Okrilla u. Umg.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Bezugspreis monatlich 1,10 Mk einschließlich Erdröhrlöhne. Im Falle höherer Gewalt (Störungen des Betriebes der Druckerei, der Lieferanten oder der Vertriebsanstalten) hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreis: Die 6 gepaltene mm-Zeile oder deren Raum 5 P. Alles weitere über Nachschlag bzw. laut ausliefernder Anzeigenpreisliste 2. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags des Erscheinungstages. Bei fernmündlicher Anzeigenannahme wird keine Gewähr für Richtigkeit übernommen. Bei Konkurs und Zwangsvergleich verliert jeder Nachschlagsanspruch.

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen der Gemeinde-Verträge in Ottendorf-Okrilla und des Finanzamtes zu Radeberg.
Hauptredaktion: Georg Kähle, Ottendorf-Okrilla — — Druckerei: Hermann Kähle, Ottendorf-Okrilla — — Verantwortlich für Anzeigen u. Bilder: Hermann Kähle, Ottendorf-Okrilla
Postfachkonto: Leipzig 2143. — — Druck und Verlag: Hermann Kähle, Ottendorf-Okrilla. — — Girokonto: Ottendorf-Okrilla 136.

Nummer 45 Fernruf: 231 Sonntag, den 12. April 1936 D.V. III: 951 35. Jahrgang

Hertisches und Sächsisches.

Waldenburg. Verfallene Balken die Einsturzursache. Nach den bisherigen Untersuchungsergebnissen zu dem Einsturz in der Textilfabrik, Gewerbe- und öffentlichen Handelsschule dürfte feststehen, daß der Einsturz auf verfallene Balken zurückzuführen ist, die bei der Unterfertigung zum Zweck der Einrichtung einer Werkstatt erneuert werden sollten.

Mecane. Verbotener Verein. Der sächsische Minister des Innern hat auf Grund von § 1 der Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutze von Volk und Staat den Rannhensbüchler- und Kleingartenverein „Rannhensparl“ aufgelöst und verboten.

Falkenstein. Polizeihauptwachmeister ausgetrieben. Polizeihauptwachmeister Reinhold Heinrich erwarb bei dem vom Reichs- und preussischen Minister des Innern ausgeschriebenen schriftlichen Wettbewerb der Polizeibeamten in der dritten Gruppe einen Preis. Dem Beamten wurde die Ehrenurkunde des Reichs- und preussischen Ministers des Innern und eine Buchspende im Auftrag des sächsischen Ministers des Innern durch den Bürgermeister überreicht.

Rumburg i. B. Fabrik niedergebrannt. Nachts brach in der Kartonagenfabrik der Firma Kropf & Wampe auf dem Kreisbier Marktplat aus noch unbekannter Ursache ein Feuer aus, dem das Gebäude zum Opfer fiel. Die Flammen fanden in den Papiervorräten reiche Nahrung. Der Bestand an Maschinen sowie alle Borräte und Lagerbestände wurden vernichtet. Den Feuerwehren gelang es nur mit Mühe, die stark gefährdeten Nachbargebäude zu retten.

Waldenburg. Verfallene Balken die Einsturzursache. Nach den bisherigen Untersuchungsergebnissen zu dem Einsturz in der Textilfabrik, Gewerbe- und öffentlichen Handelsschule dürfte feststehen, daß der Einsturz auf verfallene Balken zurückzuführen ist, die bei der Unterfertigung zum Zweck der Einrichtung einer Werkstatt erneuert werden sollten.

Mecane. Verbotener Verein. Der sächsische Minister des Innern hat auf Grund von § 1 der Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutze von Volk und Staat den Rannhensbüchler- und Kleingartenverein „Rannhensparl“ aufgelöst und verboten.

Falkenstein. Polizeihauptwachmeister ausgetrieben. Polizeihauptwachmeister Reinhold Heinrich erwarb bei dem vom Reichs- und preussischen Minister des Innern ausgeschriebenen schriftlichen Wettbewerb der Polizeibeamten in der dritten Gruppe einen Preis. Dem Beamten wurde die Ehrenurkunde des Reichs- und preussischen Ministers des Innern und eine Buchspende im Auftrag des sächsischen Ministers des Innern durch den Bürgermeister überreicht.

Rumburg i. B. Fabrik niedergebrannt. Nachts brach in der Kartonagenfabrik der Firma Kropf & Wampe auf dem Kreisbier Marktplat aus noch unbekannter Ursache ein Feuer aus, dem das Gebäude zum Opfer fiel. Die Flammen fanden in den Papiervorräten reiche Nahrung. Der Bestand an Maschinen sowie alle Borräte und Lagerbestände wurden vernichtet. Den Feuerwehren gelang es nur mit Mühe, die stark gefährdeten Nachbargebäude zu retten.

Deutsche Jugend, geh aufs Land!

Der Präsident des Landesamtes teilt mit: Viele Tausende von Jugendlichen treten in den nächsten Wochen in das Berufsleben ein. Mit Hilfe der Berufsberatungstellen der Arbeitsämter haben sie eine Lehr- oder Ausbildungsstelle im Handwerk, in der Industrie, im Handel oder in der öffentlichen oder privaten Verwaltung gefunden. Viele haben sich auch entschlossen, sich und ihre Arbeitskraft dort einzusetzen, wo sie im neuen Deutschland am dringendsten gebraucht wird, in der Landwirtschaft.

geschlossen ist, zur Selbständigkeit zu kommen, hat der junge Mensch in der Landwirtschaft in Zukunft Möglichkeiten zur Selbstbestimmung und selbständigen Existenzgründung. Ist es nicht viel vernünftiger, sich dort mit einzusetzen, wo es möglich ist, in gesunder Arbeit an besonders wichtiger Stelle mitzuschaffen am Wiederaufbau und sich eine dauernde Existenzgrundlage zu erwerben, als sich den Zufälligkeiten der konjunkturbedingten Arbeitsmöglichkeiten in der Großstadt auszuliefern? Gerade der intelligente junge Mensch wird auf dem Lande heute und später besondere Entwicklungsmöglichkeiten finden.

Der heute auf dem Lande lebt, ist nicht mehr so abgeschieden von aller Welt wie früher. Rundfunk und rasche Verkehrsmittel lassen ihn teilhaben an allem, was in der Umwelt vor sich geht. Hitler-Jugend, BDM und Bauernschaft bieten Gelegenheit zu echter erfrischender Geselligkeit. Es ist ja gar nicht mehr so, daß der Mensch, der sich der Landwirtschaft zuwendet, die Möglichkeit zu geistiger Anregung und Unterhaltung aufgibt. Er tauscht ein ein Leben im Lärm und Dunst der Großstadt, die nervenermüdende Arbeit im larmgefüllten Fabriklokal gegen eine Arbeit, die ihm die Kraft und Seele kräftigen, eine Tätigkeit, die ihn mit den Urkräften der Natur in unmittelbare Berührung bringt.

Jedem Jugendlichen ist dringend zu raten, wenigstens vorübergehend auf dem Land tätig zu sein. Niemand kann gezwungen werden, dauernd auf dem Land zu bleiben, wenn er sich, sei es auch nur für ein bis zwei Jahre, der Landwirtschaft zuwendet. Mancher Jugendliche kommt, fürs Leben gefährt, nach solch einer vorübergehenden Tätigkeit in der Landwirtschaft zurück und wird dann einer Lehr- oder Arbeitsstelle zugeführt. Mancher aber hat den Wert und die Schönheit des Landlebens kennengelernt und will nie mehr zurück in die Enge und in das hastige Getriebe der Großstadt. Mancher auch wendet sich dem landwirtschaftlichen Handwerk zu und vermag dort seine Fähigkeiten zur Entfaltung zu bringen.

Deutsche Jugend, deutsche Eltern, bedenkt dies wohl! Den Weg zum Lande weist Euch das Arbeitsamt!

Zweiter Sächsischer Frontsoldaten-Kriegsopfer-Chrentag

Der NSAOV am 9. und 10. Mai 1936 in Leipzig
Die Aufmarschleitung Leipzig für den Zweiten Sächsischen Frontsoldaten-Kriegsopfer-Chrentag der NSAOV erteilt folgenden Aufruf:
Frontsoldaten! Kriegsopfer! Noch klingt uns die helle und freudige Begeisterung in den Ohren, die den Führer auf seiner Fahrt durch alle deutschen Gauen begleitete; da sollt ihr, Soldaten der Feldgrauen und braunen Front, und ihr, Opfer des Weltkrieges und der Kampfzeit Adolf Hitlers, ihm erneut den Beweis bringen, daß ihr in nordbildlicher Kameradschaft treu zusammenhaltet und ein festgefügtter Block in der vom Führer geschaffenen Volksgemeinschaft seid.

Leipzig, die alte Messe- und Pelzstadt, die Stadt des Buchhandels, der Kunst und der Künste, laßt Euch ein zum großen Treffen der Frontsoldaten und Kriegsopfer der NSAOV am 9. und 10. Mai 1936.

Frontsoldat, Du kommst und findest Deinen Kameraden aus den Jahren harten Kriegeslebens auch hier. Ihr reißt Euch erinnernd die Hände und seid stolz, in Adolf Hitlers Reich den Lohn zu sehen.

Kriegsopfer und Opfer der Bewegung, Ihr steht in vorderster Front in diesen Tagen in Leipzig und seid Kamerad, Held und Vorbild dem jungen Kameraden der Wehrmacht, die der Führer schuf für sein Volk.

Hinterbliebene, kommt alle am 9. und 10. Mai nach Leipzig! Das deutsche Volk ehrt in Euch und mit Euch Eure Väter und Brüder, tapferste deutsche Männer, die im Glauben an die Freiheit und Ehre des deutschen Volkes und Vaterlandes fielen. Statt Freiheit und Ehre lag Anechtlichkeit und Schande auf ihren Gräbern. Der Führer gab ihrem Glauben Erfüllung!

Den Toten des Weltkrieges und den Kämpfern für das neue Reich sollen diese Tage besondere Ehrentage sein. Die Treuepflicht ist das Freiheitsmal der Nation geworden.

Frontsoldaten! Kameradenfrauen! Kommt zu Eurem großen Appell am 9. und 10. Mai! Der Bezirk Leipzig rüffet zu Eurem Empfang, rüffet, um Euch zu ehren!

Die Feldjäger in die Schutzpolizei übernommen. Auf Anordnung des Reichs- und preussischen Ministers des Innern sind am 1. April die Feldjäger auch in Sachsen endgültig zur Schutzpolizei übernommen worden. Die Feldjäger gelten nun, ebenso wie die Schutzpolizisten, als Polizeivollzugsbeamte; sie versehen ihren Dienst in ihrer bisher getragenen Feldjägeruniform. Zum Dienstanzug tragen sie den Ringträger, sind aber auch ohne diesen und in Zivil zum Einschreiten befugt.

Bauhen. Starker Rückgang der Erwerbslosenzahl. Im Bezirksauswahls wurde mitgeteilt, daß die Zahl der Erwerbslosen im Bezirk im März von 4722 auf 3564 zurückgegangen ist. Der Haushaltsplan für 1936 wurde verabschiedet; die Bezirksumlage konnte gegen 1935 um 80 000 A.M., also um 9 v. H., gesenkt werden. Es sind etwa 475 Kilometer im Bezirk als Straßen zweiter Ordnung anerkannt worden. Die Betreuung der Straßen liegt in den Händen der vier Amtsstraßenmeisterbezirke; in jedem Bezirk sollen Straßenbautrupps eingesetzt werden.

Bauhen. In Alkoholliege in den Tod. Einem selbstverschuldeten Unfall fiel in der Nacht zum 20. November 1935 der Georg Jinke aus Großschweidnitz zum Opfer, weswegen jetzt das Landgericht gegen den bisher unbefragten einundvierzig Jahre alten Kurt Walter Seemias aus Bauha wegen fahrlässiger Tötung und Körperverletzung verhandeln mußte. Seemias war nach Riepberndorf gefahren, um von dort Georg Jinke abzuholen. Weil im Wagen kein Platz mehr vorhanden war, setzte sich Jinke in ungehörter Stimmung im Reifstift trotz des wiederholten Widerpruchs des Angeklagten auf den Rücksitz des Wagens und fuhr mit. Aus nicht geklärt Ursache stieß der Kraftwagen gegen ein Geländer am Straßenrand. Jinke war über die Straßendeckung hinunter in einen schlammigen Graben geschleudert worden und darin erstickt. Das Gericht mußte dem verunglückten Jinke den größeren Teil der Schuld an dem Unfall bei und verurteilte den Angeklagten an Stelle von zehn Wochen Gefängnis zu 600 A.M. Geldstrafe.

Bauhen. Arsen statt Heilmittel. Von der Großen Strafkammer des Landgerichts Bauhen wurde der siebenundvierzig Jahre alte Otto Ludwig Georg Bierkorn aus Reichenau bei Jittau in der Berufsverhandlung wegen fahrlässiger Körperverletzung zu drei Monaten Gefängnis verurteilt. Bierkorn hatte bei der Abgabe einer verlangten Medizin verkehrlich Arsenpräparat verabfolgt, das schon in kleineren Mengen lebensgefährlich wirken kann. Als der Arztkund erkrankt worden war, war dem Kranken bereits eine Menge dieses Präparates eingegeben worden; doch war es gelungen, die Lebensgefahr zu beseitigen.

Bauhen. Der vermählte Knabe ertrunken. Der seit dem 22. März vermählte dreijährige Wolfgang Jähner ist jetzt als Leiche gefunden worden. Das Kind war in einem unbewachten Augenblick in den am elterlichen Haus anschließenden Mühlgraben gefallen.

Freiberg. Jägertag vorverlegt. Der sechste Jägertag, der im Spätherbst stattfinden sollte, ist auf den 20., 29. und 31. August vorverlegt worden.

Leipzig. Auszeichnung eines japanischen Gelehrten. Die Universität Leipzig verlieh dem japanischen Gelehrten Dr. Nishi aus Anlaß seines fünfundsiebzigjährigen Doktorjubiläums die Würde eines Ehrensenators der Universität. Dr. Nishi studierte in Leipzig. Er setzte sich besonders tatkräftig für den akademischen Austauschdienst zwischen den Universitäten Leipzig und Kyoto ein; ebenso erwarb er sich große Verdienste um die Errichtung des im Dezember 1934 eingeweihten deutschen Forschungsinstituts in Kyoto.

Leipzig. 28 Büroeinbrüche aufgeklärt. Nachts beobachtete ein Firmeninhaber nach Witternacht in der Nähe seines Büros in der verlängerten Bernhardtstraße drei junge Männer und verständigte die Polizeiwache. Es gelang, die Männer beim Einbruch in das Büro zu überreichen und festzunehmen. Durch die Ermittlungen konnten den Festgenommenen achtundzwanzig Einbrüche in Büros nachgewiesen werden. Bei diesen Einbrüchen waren noch zwei Verlorenen beteiligt, die auch festgenommen werden konnten.

Delonitz (Erg.) Polizeihauptwachmeister ausgetrieben. Bei dem vom Reichs- und preussischen Minister des Innern ausgeschriebenen Wettbewerb der Polizeibeamten erwarb sich der Polizeihauptwachmeister Pampel einen Preis; ihm wurde vor verammelter Beamtenchaft die Ehrenurkunde des Reichs- und preussischen Ministers des Innern sowie eine Buchspende im Auftrag des sächsischen Ministers des Innern überreicht.

u lassen...
Der „Heim...“
mehr als...
zwei Stunden...
ablehnend...
nicht glauben...
einmal in der...
Das Streng...
nd noch Jung...
Dienst in...
örtlich einma...
ed dieser das...
angen...
tlichen Jung...
euten zu...
n Veraten...
und Geier...
es und bei...
litation zum...
des Jung...
er ihm an...
trachtet. Schon...
n Zeit...
enlos u...
größte Fre...
ge und...
zu jeder...
ng steht...
ch den Dien...
och gesch...
andsfähig...
Junge ein...
und an...
Deutsch...
iger, selbst...
m Ehren...
nt auch...
Geitung...
ngen...
ellt und...
stischen...
s in Deutsch...
in Sie ein...
nde Men...
Die sich...
Verord...
aus. Hier...
nd Chlor...
arobant...
Bett...
elst...
berkulös!
ch Deinz...
Kragen an...
st...
-trochanz...
bringen...
MAZ...
st...
trocken...
bringen...
MAZ...
st...
abgemagert...
ur Schwere...
Ges...
ein Tier...
el der...
in...
Ziel...
Unter...
das Tier...
müssen...
stellt...
Niere...
die...
mit...
St...
20...

